

101 Wege um Snape in den Wahnsinn zu treiben

Kapitel 12 ist da!!!! Bitte auch Weblog beachten!!

Von abgemeldet

Kapitel 7: Kapitel 7 - Okklumentikstunden, Liebesbriefchen und andere Pannen

So da bin ich wieder mit Kapitel 7, hat etwas länger gedauert, da ich mir was einfallen lassen musste.

An PrinzessofLight und Tai1, eure Ideen werde ich noch verwenden. In diesem Kapitel hatte ich noch nicht viel Verwendung dafür. Aber Sirius kommt ja auch noch und die Zwillinge werden auch noch ihren Auftritt haben.

Über jede weitere Idee vonm euch freue ich mich, ihr könnt mir diese auch jederzeit per ENS schicken!!!

Doch jetzt viel Spaß mit dem Kapitel. Die zweite Okklumentikstunde im nächsten Kapitel wird noch besser, als diese hier!!

Kapitel 7 - Okklumentikstunden, Liebesbriefchen und andere Pannen

Die erste Okklumentikstunde bei Snape rückte auch näher, darauf freute sich Harry bereits schon. Doch er hatte noch was anderes vor. An diesem Abend schrieb er seinem Paten.

Hallo Schnuffel,

du wirst niemals erraten was Hermine, Ron und ich gefunden haben. Vielleicht kannst du dich noch an ein gewisses Büchlein erinnern, was ihr vier damals in eurer Schulzeit verfasst habt.

Wenn nicht ist auch nicht schlimm. Den Titel fanden wir alle drei super "101 Wege um

Snape in den Wahnsinn zu treiben". Das haben wir einen Nachmittag in der Bibliothek gefunden und gleich ausprobiert.

Zweimal haben wir Snape schon für eine Woche jeweils in St. Mungos geschickt, das eine mal mit McGonagall zusammen. Die ist ungekippt, weil sie Snapes Haare im Kartoffelsalat gesehen hat. Darüber hinaus haben wir so einiges angestellt, z. B. haben wir sein Klassenzimmer neonorange oder babyrosa gemacht, die Bilder von Gilderoy Lockhart an die Wand geflucht, mit dem gleichen Fluch wie das Bild deiner Mutter. Dann habe ich Snape einen Heuler als Voldemort geschickt und diesen einen von Snape, daraufhin hat er einen richtig deftigen von ihm bekommen. Dann hatten wir ihm dem Oppo Trank untergejubelt, womit man einen Tag lang seine Identität wechselt und noch einiges andere.

Ich schreibe dir, weil ich denke den ganzen Spaß hier solltest du nicht verpassen. Die Weasley Zwillinge wollte ich ebenso noch in unser Spielchen einweihen. Da ich weiß ihr drei seid super auf dem Gebiet. Ich hoffe bald etwas von dir zu hören.

Dein Seidenschnabel

Harry hatte sich angewöhnt seine Briefe an Sirius mit den Spitznamen Seidenschnabel zu unterschreiben. Darauf kommt dann erstmal niemand, dass Harry Potter dahinter steckt. Mit einer Schuleule schickte er den Brief an Sirius los und mit Hedwig einen ähnlichen an die Zwillinge. Dann ging er zurück in den Gemeinschaftsraum, wo er Ron und Hermine traf, die gerade aus den Kerkern zurückkamen.

"Und wie ist es gelaufen?" fragte er, die beiden.

"Dieses mal ist sein Klassenraum neongrün und orange, die eine Hälfte der Tisch zerfällt zu Asche sobald jemand da einen Kessel draufstellt und die andere Hälfte wird zu Eis. Auf Snapes Tisch haben wir diesmal eine Pyramide mit Toastern fest geflucht, die öfters mal verbrannten Toast ausspucken werden. Und was hast du gemacht?" fragte Hermine.

"Schnuffel und den Zwillingen einen Brief geschrieben!" antwortete er.

"Cool, ich hoffe wir kriegen bald eine Antwort!" meinte Ron.

"Ich hoffe Schnuffel macht bloß nichts Unüberlegtes!" meinte Hermine.

"Bei ihm weiß man das nie!" stimmte Harry ihr zu.

"Du hast doch am Freitag bei Snape Okklumentikunterricht, was willst du machen?" fragte Ron.

"Auf dumm tun und immer wenn er versucht in meinen Kopf zu kommen, an irgendwas belangloses denken, was ihn ärgert!" sagte Harry.

"Wollen wir eigentlich jetzt das Bambi sichtbar machen für die Schüler?" fragte Hermine.

"Ich weiß nicht so recht, dann sehen es ja alle Schüler. Moment mal, wie wäre es, wenn wir es nur für die Slytherins und die Gryffindors sichtbar machen. Außerdem werden wir mit der Talkshow weitermachen müssen. Auch Voldi sollte wieder ins Spiel kommen!" meinte Harry.

"Gute Idee, die anderen beiden Häuser müssen Bambi ja nicht sehen. Doch wir müssen es so machen, dass keiner Snape darauf unbedingt anspricht, sondern es so aussieht, als ob es immer nur einer sehen kann!" schlug Hermine vor.

"Genau das meinte ich, ist mir nur gerade nicht eingefallen!" sagte Harry.

"Dann tun wir das!" meinte Ron.

"Hermine, du hast doch auch die Mangas von Ranma ½ gelesen oder?" fragte Harry sie mit einem fiesen Grinsen im Gesicht.

"Oh nein Harry, an welche Figur hast du denn gedacht?" fragte sie ihn.

"Entweder Ranma direkt oder Ryoga, aber Genma Saotome wäre auch nicht schlecht!" sagte er.

"Von was redet ihr denn jetzt schon wieder?" fragte Ron.

"Also es gibt da so eine Buchserie, die heißt Ranma ½, dort sind einige Figuren in verwunschene Quellen gefallen und verwandeln sich bei kaltem Wasser in das, was einst in der Quelle ertrunken ist. Ranma verwandelt sich z.B. bei kaltem Wasser von einem Jungen in ein Mädchen, sein Vater in einen Panda und Ryoga in ein kleines Ferkel. Da gibt es aber noch eine Katze und eine Ente. Doch ich bin eher für das Mädchen oder das Ferkel!" sagte Hermine.

"Ich auch und du Ron?" fragte Harry ihn.

"Wie läuft das jetzt genau ab?" fragte dieser immer noch etwas verwirrt.

"Also bei kaltem Wasser verwandelt sich Ranma in ein Mädchen und bei warmem Wasser wieder zurück. Bei warmem Wasser passiert nichts, wenn sie sich nicht vorher verwandelt haben. Das haben wir jetzt mit Snape vor. Ich bin für das Ferkel oder in dass er sich in einen riesigen schwarzen Hund verwandelt, der vor allem Angst hat!" sagte Harry.

"Das Mädchen würde ihn aber mehr schocken, da er ja schwul ist!" wand Hermine ein.

"Wir könnten es aber auch so machen, dass er eine Weile in den Körper eines Mädchens bleibt. So ähnlich wie bei diesem Film der Muggel "Switch - Die Frau im Manne", den kennst du doch oder Hermine?" fragte Harry.

"Ja den kenn ich. Ist auch keine schlechte Idee, wenn dabei könnten wir ihm ja das mit dem Ferkel und der Verwandlung anhängen!" schlug sie vor.

"Okay, dass werden wir noch etwas ausführlicher diskutieren. Doch erstmal sollten wir zum Frühstück gehen und dann zum Unterricht!" sagte Ron.

Alle drei gingen zum Frühstück. Harry brachte Snape wie immer einen Apfel, den er wie jeden Morgen auf was gefährliches untersuchte. Keiner wusste ob er diese überhaupt aß oder nicht. Bambi saß wie immer neben Snape auf dem Boden und die weiße Plüschkatze nervte Snape wie jeden Tag.

Da sie heute keine Zaubertänke hatten, hörten sie nachher nur von anderen Schülern was abgelaufen war. Die Tische aus Eis schmolzen und wurden erst am Ende der Stunde wieder zu Holz und die tische die zu Asche zerfielen entstanden am Ende jeder Stunde wieder neu. Doch sobald ein Schüler seinen Kessel darauf stellte ging es wieder los. Snape hatte es auch nicht geschafft die Toaster von seinem Tisch zukriegen, stattdessen gab es in der vierten Stunde eine wahre Flut an verbrannten Toast, die durch die Gegend schossen. Alle Schüler retten sich in den Gang, wie auch Snape. Dieser kam gerade in die große Halle ziemlich wütend und in seiner üblichen Haltung.

Harry sah Hermine an und diese ihn, Ron fing an zu grinsen, alle drei nickten.

"Transsilvanische Feldermaus!" sagte Harry.

Die Kette aktivierte sich und Snape krachte wie so oft auf den Boden der großen Halle mit einem lauten knall. Alle Schüler fingen wie üblich an zu lachen, bis es Snape mal wieder geschafft hatte aufzustehen und alle böse anzuschauen. Dann ging er zu seinem Platz und kaute böse auf seinem Essen rum.

"Ein Glück haben wir mehrere Aktivierungswörter gemacht, sonst wäre er uns schon längst auf die schliche gekommen!" flüsterte Hermine Harry zu, dieser nickte.

Das gute an dem Zauber der Kette war, der wirkte auch, wenn die drei oben im Gryffindorturm waren und Snape unten im Kerker. Das schallte dann immer sehr schön durch die Schule. Denn ein anderes Wort um die Kette zu aktivieren war Sherley und Lord Scheinheiligkeit, was Harry öfters mal benutzte.

Von den Zwillingen hatten sie schnell die Zusage, dass sie mitmachen. Dazu hatten beide ihnen gleich noch ihre neusten Erfindungen geschickt.

Am nächsten Morgen saßen alle in der großen Halle, als Snape die Tore aufstieß und zu seinem Platz am Lehrertisch lief. In der Halle war es an drei Tischen still, bis auf die Slytherins und dem Lehrertisch. Denn Snape hatte wohl Hermines Haarshampoo ausprobiert und hatte jetzt neonorange Haare. Als die ersten ihren Schock überwunden hatten fingen sie an zu lachen und zu kichern, damit Snape es nicht mitbekam und als Bambi noch auftauchte lagen die Hälfte Gryffindors lachend auf dem Boden. Auch die Ravenclaws waren hin und weg, da Bambi jetzt an den Schülern vorbei rannte.

Als Snape und andere Lehrer sich erhoben, um herauszufinden warum über die Hälfte der Schüler lachten. Ron hatte Snape aber gesehen und grinste.

"Sherley!" sagte er leise.

"Bumm!" hörte man nur noch und Snape hatte sich in den Boden gerammt.

"Severus du solltest aufhören damit, bevor du dir noch ernsthaft wehtust!" meinte McGonagall.

"Ich kann nichts dafür!" zischte er.

Die Schüler hatten sich jetzt soweit wieder ein bekommen und aßen ihr Frühstück zu Ende. Da flog eine Eule in die Halle und warf einen Brief bei Snape ab. Wie schon die letzten beiden Male war es ein grüner Umschlag. Snape warf diesen panisch weg und wollte fliehen, doch Hermine war schneller und so klebte er wieder am Boden, während dutzende von Eulen diese grünen Briefe über ihn fallen ließen.

"Was hast du gemacht Harry?" fragte Hermine ihn.

"Liebesbriefchen von Voldi, mehr auch nicht!" sagte er.

Harry und Hermine schnappten sich je einen Brief und öffneten diesen. Zuerst lasen sie sich den durch. Dann fing Harry an laut vorzulesen.

Mein liebste Fledermaus,

Ich möcht mit dir sterben
Im Sturm heute Nacht.
Mich nicht mehr erwehren
Der tobenden Macht.

Siehst du das Meer,
Die stürmische See?
Halt mich ganz fest,
Bevor ich vergeh'.

Spürst du den Wind,
Des Himmels Gewalt?
Küss meine Lippen
Bald werden sie kalt.

Hörst du den Donner,
Gewitters Beginn?
Hör auf, dich zu wehren
Es hat keinen Sinn.

Ich möcht mit dir sterben
Im Sturm heute Nacht.

Mich nicht mehr erwehren
Der tobenden Macht.

Las Harry vor. Hermine hatte sich auch einen geschnappt und las diesen vor.

Hallo mein Sevvie!

Ich weiß nicht was ich machen soll!
Warum verstehst du nicht einfach,
dass ich nur dich möchte!!!
DU bist der MANN meines Lebens!
Ich liebe dich mehr als mein eigenes Leben.
DU bist so wunderbar,
Du bist so zärtlich,
DU bist so lieb,
DU bist der,
den ich heiraten möchte!!!
Lieber gestern als heute!
Mein Süßer keiner hat an
unsere Liebe geglaubt,
alle waren sie gegen uns.
Doch WIR BEIDE werden allen
beweisen, dass wir zusammen
gehören.
Es könnte alles so wunderbar sein,
wenn deine Eifersucht nicht wäre!
Schatz alles darf passieren,
der Himmel kann einstürzen,
das Meer kann alles unter sich verschlingen,
doch eins darf NIE passieren:
Dass WIR ZWEI auseinander gehen.
Denn wir gehören zusammen,
wie Sonne und Tag,
wie Mond und Nacht,
wie Meer und Strand,
wie Sterne und Himmel!
Du bist ein Teil meines Lebens
geworden und zwar der Beste!!!
SCHATZI ICH LIEBE DICH ÜBER
ALLES UND DESHALB MÖCHTE
ICH DICH FRAGEN:
"WILLST DU MICH HEIRATEN?!?"

Dein dich immer liebender Tom

Hermine kippte vor Schock um, was sie natürlich nur spielte. Viele andere Schüler

hatten sich ebenfalls Briefe geschnappt und lasen sich diese durch. Auch Dumbeldore hatten einen gelesen und schaute ziemlich geschockt auf Snape, der immer noch in einem Haufen dieser Briefe saß und sich jetzt gerade wünschte woanders zu sein. Da Dumbeldore natürlich wusste wer ihm diese Briefe geschickt hat.

"Man Harry, wie viele Briefe hast du Snape dann geschickt?" fragte Ron.

"Ron, Voldi hat ihm die Briefe geschickt und es waren 200 Stück!" sagte er.

"Wie lange hast du da dran gesessen?" fragte Hermine.

"Einige habe ich in den Ferien nur so aus langer Weile verfasst, mit anderen Personen allerdings. Die restlichen habe ich in meiner Freizeit verfasst. Allerdings sind viele auch nur kurze Spinnerei und manche etwas heftig. Dumbeldore hatte wohl einen dieser erwischt, nach seinem Gesichtsausdruck zu urteilen!" sagte Harry und grinste.

"Du bist echt fies!" meinte Hermine.

"Sollten wir beide jetzt nicht eigentlich eine Show abziehen Hermine?" fragte Harry sie.

"Eigentlich schon, doch wir können ihm nachher noch zwei Heuler in den Kerker schicken oder so, jetzt ist er in Moment genug bestraft. Da er ja Dumbeldore einiges erklären muss!" meinte sie.

Und sie hatte Recht. Dumbeldore sammelte mit Hilfe eines Zaubers die Briefe ein und zog Snape ziemlich wütend in Richtung seines Büros.

"Ich will jetzt nicht in seiner Haut stecken!" meinte Hermine.

Die anderen beiden stimmten ihr zu. So ein Gesicht hatten sie Dumbeldore noch nie machen sehen, also war es für Snape schlimm. Der immer noch mit Neonorangen Haaren herum lief.

"Wie lange wirkt eigentlich dein Haarshampoo Hermine?" fragte Harry sie.

"Nun eigentlich 24 Stunden, doch wer sich am nächsten morgen wieder die Haare wäscht, der behält die Farbe vom Vortag und es kommt noch eine dazu. Also jemand der sich damit jeden Tag die Haare wäscht, sieht irgendwann mal aus wie ein Regenbogen, danach bekommt er allerdings allmählich seine alte Haarfarbe zurück. Dann geht das ganze aber von vorne los!" erklärte sie.

"Die könnte Malfoy auch gebrauchen!" meinte Ron.

"Die hab ich ihm letzte Woche untergejubelt, als er vom Quidditch-Training kam. Hat sie aber bisher nicht benutzt, sonst hätten wir es meilenweit gesehen!" sagte Harry.

"Bow, wie haste das denn geschafft?" fragte Ron interessiert.

"Nun, in den Jahren bei meinen Muggelverwandten habe ich gelernt schnelle Finger zu haben, um genügend Essen zu bekommen oder was ich so brauchte und ohne erwischt zu werden. So habe ich da Shampoo einfach in seine halboffene Tasche gesteckt!" meinte er.

"Verstehe!" kam es von Ron.

Zaubertränke fiel den ganzen Tag lang aus, da Snape Dumbeldore nicht erklären konnte, warum Voldemort ihm Liebesbriefe schrieb.

An diesem Abend hatte Harry seine erste Okklumentikstunde bei Snape, also ging er um 8.00 Uhr in den Kerker zu Snapes Büro. Auf dem Weg traf er Cho Chang.

"Hi Harry!" sagte sie.

"Hi!" sagte er nur,

"Ich wollte mich bei dir entschuldigen Harry für alles was ich falsch gemacht und dich verletzt habe. Können wir es vielleicht noch mal probieren?" fragte sie.

"Darüber muss ich erstmal nachdenken Cho, ich werde dir dann meine Antwort mitteilen!" sagte und lächelte sie an.

"Danke Harry, wir sehen uns dann!" meinte sie.

"Ja das tun wir!" sagte er.

Was Cho Chang nicht gemerkt hatte, dass Harry ihr einen kleinen Fluch auferlegt hatte und dann noch eine etwas veränderte Version von Hermines Shampoo in ihre Tasche gesteckt hatte. Als sie weg war grinste er fies und ging weiter. Von ihr wollte er schon lange nichts mehr wissen, das letzte Mal hatte ihm gereicht und das letzte Schuljahr in der DA ebenso. Er ging weiter zu Snapes Büro, dieser riss die Tür vor seiner Nase auf und schaute ihn wütend und verhasst ist.

"Sie sind zu spät Potter, rein!" zischte er.

Harry ging an ihm vorbei und blieb vor seinem Tisch stehen. Snape knallte seine Tür zu und ging zu dem Denkarium von Dumbeldore und packte einige weitere Gedanken dort rein, danach brachte er es weg und kam zurück. Er wollte ja keine Wiederholung vom letzten Jahr.

Als er sich umdrehte hielt ihm Harry seine Hand entgegen, um ihn zu begrüßen, dieser sah Harrys nur an und wollte gerade fragen ob Harry Okklumentik geübt hat.

"Ja habe ich!" antwortete er.

"Das werden wir ziemlich schnell herausfinden oder? Sagte er abfallend. "Zauberstab raus Potter!" zischte er.

"Ich zähle bis drei dann!" sagte er. "Eins, zwei, drei. Legilimens!" sagte er.

Harry versuchte seinen Kopf zu leeren, als dies nicht funktionierte dachte er an Kühe, wie sie aussehen und sich anhörten.

"Potter versuchen sie ihren Kopf zu lehren, sie wollen den dunklen Lord abblocken und ihn nicht über Kühe informieren!" zischte Snape.

"Okay Freddy!" sagte Harry.

"Wie haben sie mich gerade genannt Potter?" fragte Snape.

"Okay Professor, mehr nicht!" antwortete Harry.

Als Snape kurz nicht aufpasste färbte Harry mit einem Spruch dessen Haare sichtbar für ihn Pink. Erst kurz darauf merkte er es.

"Was haben sie getan Potter!" schrie er.

"Ich habe nichts getan! Es war Paul!" meinte er.

"Paul, ich sehe hier niemanden mit dem Namen Paul hier!" schrie Snape.

"Er ist unsichtbar!" sagte Harry, bevor er seine Arme hob und die Luft nach etwas abtastete. Er lief herum, bis er an die Tür kam und diese schnell mit seinem Schuh zu "Er entkommt! Stupefy!" schrie er.

Nach sechs weiteren Betäubungssprüchen befahl Snape Harry zurückzukommen.

"Potter wenn er unsichtbar war, wieso wissen sie, dass er Paul heißt?" fragte Snape wütend.

"Ich bin ein Medium!" meinte er, während er seine Antwort und Snapes Frage auf ein Papier schrieb.

"Sind sie das wirklich?" fragte Snape.

"Muss ich ja wohl, wenn ich seinen Namen wusste!" antwortete Harry, während er immer noch alles aufschrieb.

"So und was würde ich tatsächlich herausfinden, wenn ich Legilimentik benutze?" fragte Snape.

"Sie müssen Legilimentik benutzen um zu sehen was passiert ist!" sagte Harry, während er schrieb.

"Was machen sie das Potter?" fragte Snape, als er endlich bemerkte was Harry die ganze Zeit tat.

"Ich schreibe!" meinte dieser.

"Sie schreiben was?" fragte Snape.

"Alles was wir hier sagen!" sagte Harry und schrieb weiter.

"Für was?" fragte Snape.

"Fürs Gericht!" meinte Harry.

"Für welches Gericht?" fragte Snape.

"Fürs Tiergericht!" antwortete Harry.

"Warum wollte das Tiergericht wissen wollen über was wir hier reden?" fragte Snape verwirrt.

"Keine Ahnung, die wollen es vielleicht wissen!" antwortete Harry ihm.

"Geben sie mir das was sie geschrieben haben Potter, wir brauchen keine Aufzeichnungen davon!" sagte Snape.

"Nur eine Sekunde noch!" sagte Harry und schrieb noch die letzten Sätze auf die sie gesprochen hatten, mit einem einigen dazu erfundenen. Dann gab er das Blatt Snape.

Snape las sich das Papier durch und stoppte am Ende. Er starrte einige Sekunden aufs Papier, bevor er sprach.

"Was soll das mit diesen Glücksbärchen? Ich habe nie was über Glücksbärchen gesagt!"

"Ich könnte schwören dass sie gesagt haben sie lieben die Glücksbärchen, aber streichen sie es ruhig raus, wenn sie meinen es nicht gesagt zu haben!" sagte Harry, bevor er das Blatt nahm und den Satz herausstrich. Dann gab er ihn Snape zurück.

Snape warf das Papier ins Feuer. "Das nächste mal Potter, schreiben sie nicht alles mit was hier passiert!" sagte er.

"Okay, ich schreibe es alles danach auf. Glauben sie mir ich habe nicht nach Okklumentikstunden gefragt, doch ich kriege sie nun mal!" sagte Harry.

"Gut, wo waren wir stehen geblieben?" fragte Snape.

"Tock!" machte Harry.

"was?" fragte Snape.

"Sorry, ich dachte ich wäre eine Uhr!" sagte Harry.

"Legilimens!" sagte Snape.

Dieses Mal konzentrierte sich Harry und als Snape es erst nach einer Minute in seinen Kopf schaffte, dachte er an den Kinofilm "Der Weiße Hai", an die Stellen wo der Hai jemanden tötete und sein Maul aufriss. Als Snape den Zauber löste war er einige Schritte nach hinten gegangen und sah ziemlich blass aus. Nach vier weiteren solchen Versuchen war Snape schlecht und er sah bleicher als eine Wasserleiche aus.

"Wir sind fertig für heute. Nächsten Freitag um die gleiche Zeit!" meinte er.

"Okay Paul!" meinte Harry und ging.

Als er die Tür von Snapes Büro öffnete hörten beide einen Schrei und kurz darauf tauchte Draco Malfoy mit Schwänzen von Frettchen auf dem Kopf, statt seinen Haaren auf und dann schrie noch jemand und Cho Chang rannte heulend an Snapes Büro vorbei mit Schlangen statt Haaren auf dem Kopf und einer Schlangenzunge, statt ihrer normalen. Auch ihre Augen sahen eher nach denen einer Schlange aus. Harry ging zufrieden, während Snape versuchte die Lage zu verstehen. Auf dem Weg traf er Ron und Hermine, die sich totlachten.

"Na ihr beide, die Show genossen?" fragte er leise.

"Und wie, wann hast du Cho das neuere Shampoo untergejubelt Harry?" fragte Hermine.

"Vor der Okklumentikstunde mit Snape, sie wollte sich mit mir wieder vertragen und mit mir gehen. Doch ich habe keinerlei Interesse mehr an ihr, da dachte ich, eine kleine Lektion kann nicht schaden!" meinte er.

"Malfoy sieht spitze aus mit den Schwänzen statt den Haaren!" bekam Ron zwischen seinen Lachern heraus.

"Vor allem das Shampoo hält einen Monat und wenn man versucht da was dagegen zu tun, wird es nur noch schlimmer!" sagte Harry.

"Außerdem haben wir es so hinbekommen, dass nachdem das Haarshampoo einmal angewendet wurde, nichts festzustellen ist, bis der Zauber nach einen Monat nachlässt und der verfluchte es dann wieder benutzt. So kann niemand feststellen, dass wir es waren!" meinte Hermine stolz.

"Cool. Wir könnten glatt alle drei bei Fred und George anfangen. Wir sind genauso schlimm wie sie es waren!" meinte Ron.

"Noch schlimmer!" meinten Harry und Hermine.

Alle drei gingen vergnügt zurück in ihren Gemeinschaftsraum, während im Krankenflügel gerade die Hölle los war. Snape hatte Malfoy und Cho dorthin gebracht, damit Poppy diese beiden völlig aufgelösten Schüler beruhigt und sie untersuchte. Nachdem sie aber einen Beruhigungstrank genommen hatten, wurden Malfoy Schwänze größer und länger. Auf dem Kopf von Cho Chang wuchsen zu den Schlangen jetzt noch Tentakel. Beide schrieten und vielen in Ohnmacht. Als nichts half,

wurden beide nach St. Mungos geschickt und ihre Eltern benachrichtigt. Mister Malfoy war natürlich außer sich, dass sein Sohn die Schule verpassen würde für eine ungewisse Zeit und dass so was überhaupt passieren konnte. Dumbeldore und die anderen Lehrer hatten keine Antwort darauf wie das passieren konnte.

Am nächsten morgen hingen große Bilder in der großen Halle wie Cho Chang und Malfoy aussahen, dazu noch welche in Zwangsjacken in einer Gummizelle im St. Mungos. Unter einem vom Dracos Bildern stand "Das passiert durch zu viel Haargel!" oder "Geschädigt durch Lockharts Pflegeprodukte!". Bei Cho stand auch etwas unter einigen der Bilder "Selbstversuche führen dazu!", "Durchgedreht durchs lernen!", "Wer zu viele magische Haarprodukte verwendet, endet so!", "Medusas Haarpflegeprodukte, keine Zurückgabegarantie und auch kein Schadenersatz bei Nebenwirkungen, sollte nicht von sterblichen verwendet werden!" und einiges andere.

Das hatten sich Harry und die anderen beiden noch diesen Morgen einfallen lassen und um 5 Uhr morgens die große Halle damit dekoriert. Den erwünschten Effekt erzielte es. Einige Mädchen fielen in Ohnmacht über die beiden, wie Pansy Parkinson, weil ihr geliebter so entsetzlich entstellt war und die engsten Freundinnen von Cho Chang. Doch das Beste war als zwei Freundinnen von Cho auch das Shampoo benutzt haben mussten, wie auch Crabbe und Goyle. Auch diese wurden nach einem Nervenzusammenbruch, allerdings erlitten diesen nur die beiden Freundinnen von Cho, da Crabbe und Goyle zu blöd waren um zu kapieren was eigentlich passiert war, ins St. Mungos gebracht.

So schlossen Harry, Ron und Hermine eine erfolgreiche Schulwoche ab, da Snape immer noch mit bunten Haaren herumlief und an diesen Tag zweimal Bekanntschaft mit dem Boden gemacht hat. Dazu kam noch ein Heuler von Lucius Malfoy, dem man wirklich im Gesamten Schloss und vielleicht sogar noch in Hogsmaede gehört hat.

So ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen. Vergesst die Kommiss nicht.

Wer die beiden Briefe nicht gefallen, tut mir Leid, bin darin nicht so besonders.

Eure Darkicefire